Heute Grossauflage

17 124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 9. Februar 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Leserbriefe EP/PL-Leser konnten heute zum letzten Mal, ihre Meinung zu Olympia und den weiteren Abstimmungen vom kommenden Sonntag kundtun. **Seite 2**

Grosser Brocken Der Bündner Fischer Jon Vonzun hat einen grossen Fang gemacht: Beim Eisfischen in Sils überlistete er einen kapitalen Namaycush. **Seite 24**

blog.engadin.online
«Wann managest du deine Language?»
NEUER BLOG!

Dank der Investition in eine neue Abfüllanlage kann die Bieraria Tschlin SA die Produktion erhöhen. Foto: Annatina Filli

Die Rückkehr nach Graubünden

Die Bieraria Tschlin SA produziert auch das Bündner Bier

Die Bieraria Tschlin SA erhöht die Produktion auf 2000 Hektoliter Bier pro Jahr. Dafür wurde in eine neue Abfüllanlage investiert und ein neuer Partner gefunden.

NICOLO BASS

BILING 2

Vor einem Jahr hat die Bieraria Tschlin SA die Produktionsstätte von Tschlin nach Martina gezügelt. Am neuen Standort wurde auch in eine neue Abfüll- und Abfüllanlage investiert. Die Produktion konnte so von knapp 600 auf 1200 Hektoliter Bier erhöht werden. Jetzt soll die Kapazität mit der Produktion eines Frühlingsbieres sogar auf 2000 Hektoliter erhöht werden. Ab dem Sommer übernimmt nämlich die Bieraria Tschlin SA die Produktion von Bündner Bier. Vor vier Jahren wurde die Produktion von Bündner Bier aus Kostengründen im Fürstentum Liechtenstein gebraut. «Das war immer nur eine vorübergehende Lösung», sagt Bruno Günthensperger der Liechtensteiner Brauhaus AG, die Rückkehr nach Graubünden war immer schon geplant. Mit der Bieraria Tschlin SA und nun der richtige Partner gefunden. Mit dem Umzug nach Martina wird auch das Brauprozept des Bündner Bieres leicht angepasst. Wir werden Gran Alpin anstatt Braugerste aus dem Bündner Rheintal verwenden», erklärt Reto Rauch, Geschäftsführer der Bieraria Tschlin SA. Die ersten Testgänge seien bereits im Gang. Dank der Zusammenarbeit will Reto Rauch auch Synergien nutzen, beispielsweise im Verkauf und in der Distribution. Zudem sucht die Bieraria Tschlin SA aktuell einen zusätzlichen Hilfsbrauer. Für Reto Rauch ist die Produktion von Bündner Bier ein wichtiger Schritt. Mehr dazu im romanischen Teil. **Seite 19**

Zurück ins Leben mit Girella

Sozialer Verein unter der Leitung von Ursi Costa

Girella – die Drehscheibe. So nennt sich der gemeinnützige Verein im Oberengadin, der sich für Menschen engagiert, die nach traumatischen Erlebnissen ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.

LIWIA WEIBLE

In einem Wohnheim in Bever werden Menschen, die aus welchen Gründen auch immer, in eine Lebenskrise geraten sind, unter der Leitung von Ursi Costa und ihrem qualifizierten Team aufgenommen und betreut. Girella sichtbar als Drehscheibe, denn es ist ein starkes Oberengadiner Netzwerk von Psychiatern, Therapeuten, Ärzten und sozialen Partnern. Themen wie Körperpflege, ordentliche Haushaltsführung, gesunde Ernährung, Freizeitgestaltung, Umgang mit Beziehungen und Partnerschaften sowie Beerdigungshilfe und Vorbereitung auf den Arbeitsprozess sind nur einige der täglichen Fragen, die im Wohnheim gemeistert behandelt werden.

In den ersten drei Betriebsjahren seit der Gründung im Sommer 2013 haben 17 Frauen und Männer im Alter von 18 bis 56 Jahren vom Girella-Team begleitet. Den kürzesten Aufenthalt von 24 Tagen hatte ein Mann, den das Team in seinen letzten Lebenstagen gemeinsam mit der Spitex betreute. Der längste Aufenthalt mit 1310 Tagen dauert noch an und betrifft eine Person, die das Ziel der Alkoholabstinenz erreicht hat und sich nun stabilisiert. Girella finanziert sich aus Beiträgen von Bewohnern, Spenden sowie einem alljährlichen Gewinn der neu gegründeten Girella Brodi, welche auch als vorübergehende Arbeitsstätte für die Heimbewohner fungiert. Die Selbstfinanzierung des Wohnheims ist dennoch eine Herausforderung. Das Haus ist nach wie vor stark auf Spenden angewiesen. **Seite 17**

«Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl des Schwächsten.» Der Grundsatz aus der Bundesverfassung ist auch die Maxime von Girella. Foto: z. Vfg

BILING 2

20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Vor einer spannenden Debatte

Kultur Am Montag beginnt die Session des Bündner Grossen Rates in Chur. Zwölf Themen dürfen dabei ganz besonders studiert werden. Zum einen die Abstimmung über den Olympiakredit, diese ist dann allerdings bereits vorbei, und es wird sich nur noch um eine Nachbetrachtung handeln. Zum anderen der Gesetzesentwurf zum neuen Kulturförderungsgesetz. Dieser hat im Vorfeld viel Grundsatz- und Detailkritik ausgelöst. Nicht nur bei den Parteien, auch bei den Kulturschaffenden selber. Nicht überraschend ist, wenn das Bündner Parlament gar nicht erst auf die Vorlage eintritt und diese an den Absender zurückweist. Zumindest die BDP will einen Rückweisungsantrag stellen. Die EP/PL wird diese Kulturdebatte vor Ort verfolgen und darüber berichten. (rs) **Seite 15**

La festa tradiziunala da Schüschaiver

Ftan La sonda suonta il prüm ündeschdi dal mais favrer haloa Ftan il Schüschaiver. La festa, chi dèra oriundamaing la sarramaint da vaschs cumünal, sha mangnüda ed es amo hoz'inaifesta per tuts cumün. Sper la tradizion da lach politic es il Schüschaiver ei'r la festa da la giuventüna. La banda musicala Ils Giuvens per la Laina. Davomezzavart la festa inaman tuttar la büs-cha per la pêa. Cha organisan la Società da musica cha shan preschantats il pêins a la populazion. In chasa da scolaziun inaf atgnas concharts produzius da las scolaras e scolars, musicas e cors cha-s chüsa dal capo cumünal. Fingiò per la segonda jada ha inf ormà Christian Fanzun, capo cumünal dal cumün da Scuol, davart proget acquals da la fracziun da Ftan. (anr/afi) **Pagina 18**

Pendicularas voulan investir in innaiviziun

Scuol Il sur an dal cumün da Scuol ha da decider pro sma fin d'eiran davart üna sü'rada quater milliuns francs a favur da las Pendicularas Scuol SA (PS). Fin da l'on 2018 esa previs da far ils indrizzaments per l'innaiviziun tecnica da Schliras fin a Ftan. Cuntrara a nüzzadal Tasnan füssa possibel d'innaiver uttlas pistas in quista regiun dal territori da skis Motta Naluns. Il proget prevezza da far la necessaria damanda da fabrica per la pista da pruvas per l'Apo. Tenor Andri Lansel, il president dal consagl administrativ da las Pendicularas, nu tutgan schanzis proprietaris da quists terrains dürant ils mais d'inviern. Quella pretaisa nu sa pussibels da la PS da dovrar per far naiv artificiala. Tenor il capo dessan las PS pudair concorrer. (anr/afi) **Pagina 19**

Erneute Beschwerde abgewiesen

Graubünden Die Regierung hat eine weitere Abstimmungsbeschwerde in Zusammenhang mit der kantonalen Volksabstimmung über die Olympiakandidatur vom 12. Februar abgewiesen. Diese beanstandet das Verhalten der Gemeinde Scuol, welche 1000 Franken für die Pro-Abstimmungskampagne der Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden gespendet hat. Der Beschwerdeführer verlangt, dass die Spende untersagt oder rückerstattet wird. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die Gemeinde Scuol und die Region ist erheblich. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass die Gemeinde Scuol von der Abstimmungsvorlage in besonderer Weise betroffen sein könnte. Diese Frage müsse indessen nicht abschliessend geklärt werden, so die Regierung. (pd)